

Verband Leder Schweiz • Viaduktstrasse 8 • Postfach • 4010 Basel

Redaktion 20 Minuten  
Frau Selina Euchner  
Werdstrasse 21  
Postfach  
CH-8021 Zürich

5. März 2024

## Alligatoren sterben nicht aus!

Sehr geehrte Frau Euchner

Wir haben in der Online-Ausgabe von 20 Minuten vom 23. Februar Ihren Artikel über die «dreckige» Tasche von Kim Kardashian für 70'000 Dollar mit Interesse gelesen.

Wir sind dabei über folgenden Info-Absatz gestolpert:

### *Alligatorleder in der Kritik*

*Alligatorleder ist umstritten, weil die Tiere oft unter grausamen Bedingungen gezüchtet und getötet werden. Zudem sind Alligatoren bedrohte Arten, deren Bestände durch die Lederindustrie weiter dezimiert werden. Viele Menschen lehnen daher den Gebrauch von Alligatorleder aus ethischen und ökologischen Gründen ab.*

Dazu wollen wir Ihnen folgende Fakten schreiben:

Die Alligatorenpopulation war bis in die 1960er Jahren rückläufig. In den USA gab es etwa noch 100'000 Exemplare. Heute, 60 Jahre später, beträgt die Population der Mississippi-Alligatoren in den USA dank der Industrie, der Landwirte und Züchter und der Maßnahmen zur kontrollierten und nachhaltigen Zucht wieder etwa 4'000'000 bis 5'000'000 Exemplare. Von einer Dezimierung kann also keine Rede sein!

Das zur Rettung dieser Art ins Leben gerufene Programm dient als Erfolgsbeispiel für den Erhalt anderer vom Aussterben bedrohter Tierarten. In Louisiana trägt die Wiederaussetzung von jungen, auf Zuchtfarmen geborener Alligatoren in die Wildnis zum Erhalt der Population bei. Das Programm trägt auch dazu bei, dass sich die Überlebenschancen junger Alligatoren in der Natur von 3 % auf 9 % verdreifacht haben. Die ergriffenen Maßnahmen begünstigen auch die Erhaltung des natürlichen Lebensraumes; sumpfige Gebiete und eine lokale Artenvielfalt.

Diese Informationen wären für Ihre Leser sicher von grossem Interesse gewesen. Die stattdessen publizierten plakativen und falschen Aussagen sind hingegen ein grosses Ärgernis.

Ebenfalls beunruhigend ist das Ergebnis der Umfrage zum Artikel, die ergibt, dass 30 % der Leser nicht mehr als CHF 100.- für eine Tasche ausgeben möchten. Wenn man das Lohnniveau und die Kaufkraft in der Schweiz berücksichtigen, muss man sich ernsthaft die Frage stellen,

ob die Menschen überhaupt realisieren, welche Qualität man bei einer Lederhandtasche für weniger als CHF 100.- bekommt und welche sozialen und ökologischen Folgen solche Waren in der Produktion und entlang der Lieferkette haben. Eine journalistische Recherche zu dieser Frage wäre sicher auch sehr interessant zu lesen.

Wir stehen Ihnen in Zukunft sehr gerne für allfällige Fragen rund um Thema «Leder» zur Verfügung. Dieser jahrhundertealte Werkstoff verdient eine professionelle Berichterstattung, ist er doch eines der nachhaltigsten Kulturgüter, die der Mensch je entwickelt hat.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Küpfer', with a large, sweeping horizontal stroke underneath.

Stéphane Küpfer  
Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Stursberg', with a large, sweeping horizontal stroke underneath.

Ueli Stursberg  
Sekretär